STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: BNU / Büro für Natur- und Umweltschutz

Sitzungsvorlage

Datum: 26.10.2015

Drucksache Nr.: **15/0314**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	02.12.2015	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

KlimaSIEDLUNG PLUS

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht über die Erstellung der integrierten energetischen Sanierungskonzepte für die Stadtquartiere Spichelsfeld und Berliner Siedlung sowie über die Ergebnisse der Konzepte zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung der einleitenden Schritte für die Phase der Konzeptumsetzungen im Rahmen eines mehrjährigen geförderten Sanierungsmanagements.

Sachverhalt / Begründung:

Der UPV hat in seiner Sitzung am 18.06.2013 beschlossen, die staatlich aufgelegte Förderung für die Erstellung von Quartierssanierungskonzepten zur Entwicklung von energieeffizienten Stadtquartieren im Bestand bei der KfW-Bank zu beantragen. Die Beantragung von Fördermitteln und die Vergabe des Auftrags zur Konzepterstellung sind entsprechend des Beschlusses des UPV für zwei Quartiere erfolgt. Der Abschluss der Konzeptstellungen soll zum Jahresende erfolgen. Nach Abstimmung der redaktionellen Endfassung mit dem Auftragnehmer sollen die fertigen Konzepte für zwei Quartiere zu Beginn des Jahres 2016 vorliegen und den politischen Gremien sowie der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

In Anbetracht der Zeitspanne bis zur nächsten regulären UPV-Sitzung möchte die Stadtverwaltung den Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss im Vorfeld der Veröffentlichung über die Erarbeitung der Konzepte und die Ergebnisse informieren.

Förderprogramm und Projektbeschreibung

„Der effiziente Umgang mit Energie wird in Zukunft immer wichtiger werden. Ideen und Konzepte müssen her, um unsere Gesellschaft langfristig darauf auszurichten, mit vorhandenen Ressourcen effizienter umzugehen, um so die nachhaltige Versorgung sicherzustellen. Hierbei kommt den Kommunen eine besondere Bedeutung zu: Sie müssen über Ein-

zelmaßnahmen hinaus denken und die Wechselwirkungen von Energieverbrauchern im Stadtquartier berücksichtigen. Mit modernen Konzepten können Kommunen Energiesparpotenziale in städtischen Quartieren ermitteln und bestmöglich ausschöpfen. Dies betrifft zum Beispiel Optimierungen in der Quartiersversorgung, der energetischen Sanierung von Gebäuden oder der Stadtbeleuchtung. Energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen in Quartieren tragen in besonderem Maße zum Schutz der Umwelt bei und reduzieren gleichzeitig Aufwand und Kosten“ (Auszug aus dem KfW-Förderprogramm).

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Primärenergieverbrauch im Gebäudesektor bis 2050 um 80 % zu senken. Dazu sind weitreichende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Kommunen dringend notwendig. Die energetische Sanierungsrate im Gebäudebestand muss von derzeit knapp 1 % auf 2 % gesteigert werden.

Um die Sanierungsrate im urbanen Lebensraum zu erhöhen, hat der Bund über die KfW ein Förderprogramm aufgelegt, welches die energetische Qualität von Gebäuden und die Infrastruktur auf Quartiersebene verbessern soll. Vertiefte integrierte Quartierskonzepte sollen die Potenziale energetischer Maßnahmen herausarbeiten und Handlungsempfehlungen für die betroffenen Akteure liefern. Wesentliches Merkmal der Konzepte ist, dass sie sehr umsetzungsorientiert sind. Um diesen Charakter zu unterstreichen und den Umsetzungsprozess in den untersuchten Quartieren zu unterstützen, beinhaltet das Förderprogramm neben der Komponente A, Zuschuss zur Erstellung von energetischen Quartierssanierungskonzepten, die Komponente B, Zuschuss zu den Kosten eines Sanierungsmanagers.

Der Zuschuss zum Sanierungsmanagement wird für drei Jahre gezahlt und beträgt 65 % der Personal- und Sachkosten. Er ist dabei begrenzt auf 150.000 Euro je Quartier. Mit der anstehenden Novellierung des Förderprogrammes wird es möglich sein, in begründeten Fällen das geförderte Sanierungsmanagement um zwei Jahre zu verlängern, so dass im Maximalfall die Quartiere fünf Jahre durch ein Sanierungsmanagement begleitet werden können. Die maximale Förderung erhöht sich dann auf 250.000 Euro pro Quartier für fünf Jahre.

Konzepterarbeitung und Ausblick auf die Ergebnisse

Die Konzepte befinden sich nach erfolgter fachlicher Abstimmung nunmehr in der redaktionellen Abschlussphase. Die verschriftlichte Form kann den Fraktionen im Nachgang der Sitzung zum Jahresende übergeben werden. Die Ergebnisse beider Quartierskonzepte „KlimaSIEDLUNG^{PLUS}“ werden in der Sitzung des UPV jedoch bereits vorgestellt und ausführlich erläutert.

<Name des Unterzeichnenden>

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.